

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 17).

№ 17.

Danzig, den 24. April

1886

Polizeiliche Angelegenheiten.

1532 Gegen den Nagelschmied Hermann Ventendorf, geboren zu Schidliß bei Danzig, 38 Jahre alt, soll eine wegen Bagabendirens erlannte Nachhaft vollstreckt werden.

Die resp. Behörden und die Genbarmen werden hiermit ersucht, den p. Ventendorf im Betretungsfalle zu verhaften und hiervon schleunigst hierher Mittheilung zu machen.

Signalement: Größe 1,73 Meter, Haare dunkelblond, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Die linke Hand verkrüppelt.

Zoppot, den 16. April 1886.

Der Amts-Vorsieher.

Steckbriefe.

1533 Gegen den Stellmacher Ernst Boettcher, geboren am 8. Juni 1857 zu Rednitz, Kreis Verent, später in Schatarpi und Liniewko, Kreis Verent, aufhaltend, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Verent vom 19. November 1885 erlannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Verent abzuliefern.

Verent, den 14. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1534 Gegen den Töpfergesellen Franz Garnuschewski auch Krüger, zuletzt wohnhaft in Deutsch Ehlau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Osterode in Ostpr. abzuliefern. Aktenzeichen I. D. 474/85.

Osterode, den 8. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1535 Gegen den Arbeiter Friedrich August Hallmann, zuletzt wohnhaft Große Gasse 14, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 9. März 1886 erlannte Geldstrafe von 9 Mark, ev. 3 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der 3tägigen Haftstrafe, wenn er die Geldstrafe von 9 Mark nicht erlegt, abzuliefern. IX. E. 3423/85.

Danzig, den 9. April 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

1536 Gegen den Maurer Jacob Pawlicki aus Pestlin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedens bruchs und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. D. 304/85 Pr. Stargard, den 13. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1537 Gegen den Knecht Joseph Natelski aus Caspe, früher im Dienst bei Sentpiel, zuletzt in Brentau bei Natsche, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 17. Mai 1882 erlannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den Akten X. D. 274/82 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. April 1886.

Königl. Amtsgericht 14.

1538 Gegen die unverblichene Franziska Otlewska aus Kultz, geboren daselbst am 12. November 1866, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (III. a. J. 401/86.)

Danzig, den 16. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1539 Gegen den Schuhmachergesellen August Wolff, aus Kolmar in Posen gebürtig, zur Zeit ohne Wohnsitz, am 18. April 1855 geboren, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Zoppot vom 27. Februar 1886 erlannte Haftstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Zoppot abzuliefern. II. C. 9/86.

Zoppot, den 16. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1540 Gegen den Bäckergehilfen, früheren Bäckerlehrling, Eugen Kozmann aus Elbing, geboren daselbst am 21. April 1866, Sohn der Putzmaier Carl August und Caroline Henriette geb. Lange-Kozmann'schen Eheleute, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts Elbing vom 20. Oktober 1885 erlannte Geldstrafe von 3 Mark, im Unvermögensfalle ein Tag Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den Genannten im Betretungsfalle zu verhaften, und Falls er die Geldstrafe mit 3 Mark nicht sofort bezahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der eintägigen Haftstrafe ab-

zuliefern, auch zu den Akten E. 182/85 Anzeige zu machen.

Elbing, den 8. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1541 Gegen den Knecht Friedrich Brun, zuletzt in Bräsen aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß, Schießstange Nr. 9, abzuliefern. IIb. J. 78/86.

Danzig, den 17. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1542 Gegen den Arbeiter Basili Schlika, geboren am 29. September 1863 in Melk, Kreis Carthaus, zuletzt in Ummendorf, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Erleben vom 27. October 1885 erkannte Geldstrafe von 6 Mark resp. die dieser substituirte Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht ersucht. E. 14/85.

Erleben, den 16. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1543 Gegen den am 1. Mai 1844 in Rußland geborenen Peter Wessalowski, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls, Bettelns und Landstreichens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 1020/86 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur schlank, Größe 5 Fuß 7 Zoll, Haare blond, Augen grau, Sprache deutsch und polnisch.

Elbing, den 13. April 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1544 Gegen den Arbeiter Franz Potulski aus Boban im Kreise Pr. Stargard, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen §§. 114, 115 al. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern und zu den Akten IIIa. J. 406/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 13. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1545 Gegen den Bäckergehilfen Max Carl Couard Paffenstein, geboren am 27. August 1857 zu Schöned, Kreis Verent, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Oberberg i. W. abzuliefern.

Oberberg, den 8. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1546 Gegen den Arbeiter Johann Blank aus Krakau, geboren am 9. September 1849 in Pasewark, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts 12 zu Danzig vom 11. Juli

1885 erkannte Gefängnißstrafe von 7 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, wenn er nicht die principaliter erkannte Geldstrafe mit 20 Mark zahlen kann. IX. D. 403/85.

Danzig, den 5. April 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

1547 Gegen den Deputatknicht Adam Cybulla aus Abbau Mischeschewitz, Kreis Carthaus, am 1. November 1854 ebendasselbst geboren, katholischer Religion, verheirathet, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 3. November 1885 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. (I. M. 62/85.)

Danzig, den 10. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1548 Gegen die Dienstmagd Elisabeth Thiel aus Bassen bei Wormbitz, zuletzt in Zeisgendorf bei Dirschau im Dienst, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. G. 63/86.

Dirschau, den 12. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1549 Gegen den Arbeiter Johann Neumann aus Willenberg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten J. 268/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 10. April 1886

Königliche Staatsanwaltschaft.

1550 Gegen den Rätchner und Arbeiter Ignaz Brzustka aus Wda, geboren den 4. Juli 1863 in Wra-Mühle, katholischer Religion, soll nach dem rechtskräftigen Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Neuenburg vom 6. April d. J. wegen Diebstahls in vier Fällen eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Derselbe hält sich verborgen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gericht zum Zwecke der Strafvollstreckung abzuliefern, welches letztere ersucht wird, zu den Akten D. 42/86 davon Nachricht zu geben.

Neuenburg, den 14. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1551 Gegen den Arbeiter Theodor Aschendorf, in Jonasdorf und Landsberg Ostpr. aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 28. October 1885 erkannte Geldstrafe von neun Mark event. eine Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Geldstrafe beizutreiben, im

Unvermögensfalle die Haftstrafe im nächsten Gerichtsgefängnisse vollstrecken zu lassen. IV. E. 202/85.

Marienburg, den 25. März 1886.

Königl. Amtsgericht, Abtheil. 4.

1552 Gegen den Reservisten Arbeiter Martin Buschniewski aus Gr. Lesewitz, geboren am 30. Oktober 1856 daselbst, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 18. Februar 1886 erlassene Geldstrafe von 50 Mark event. eine Haftstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Geldstrafe beizutreiben, im Unvermögensfalle die Haftstrafe im nächsten Gerichtsgefängnisse vollstrecken zu lassen. IV. E. 298/85.

Marienburg, den 16. März 1886.

Königliches Amtsgericht Abthl. 4.

1553 Gegen den Knecht Johann Belz aus Kelpin, Kreis Flatow, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Mordversuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und hierher zu den Akten J. 405/86 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1 m 72 cm, Haare blond, Stirn frei, bartlos, Augenbrauen blond, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Kleidung: graubraunes Jaquet und ebensolche Hose, langschäftige Stiefel, blaue Mütze mit breitem Sturmiemen und Kolarde. Besondere Kennzeichen: pothenarbig, schleppender Gang, soll auch stottern.

Bromberg, den 14. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen

1554 Der unter dem 18. September 1885 hinter den Kaufmann M. Tschiewicz aus Lautenburg erlassene Steckbrief wird erneuert. J. 874/85.

Straßburg Westpr., den 13. April 1886.

Der königliche Staatsanwalt.

1555 Der unterm 19. September 1885 hinter den Heglermeister Johann Bruschnewski aus Sellen erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. M² 66/85.

Strasburg, den 13. April 1886.

Der königliche Staatsanwalt.

1556 Der hinter die Maurerfrau Cäcilie Junthuhn und den Arbeiter August Junthuhn am 13. Dezember 1884 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Altenzeichen III. E. 228/82.

Ostrowo, den 12. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1557 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Hinz, geboren am 6. Februar 1860 in Nitzwalde, unter dem 16. Januar 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. Alten: M² 56/83.

Elbing, den 14. April 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1558 Der hinter den Scharwerker Joseph Wisniewski, früher in Josephsdorf, zuletzt in Dzialowo und Pr. Lanke aufhaltend, unterm 5. Oktober 1885

erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 143/85. Culm, den 9. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1559 Der unterm 10. November 1885 erlassene Steckbrief hinter den Tischler August Herzberg aus Guttstadt wird erneuert. (II. J. 1890/85.)

Danzig, den 10. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1560 Der hinter den Arbeiter Johann Jacob Groß, zuletzt beim Hofbesitzer Sönke in Eichwalde in Diensten, geboren am 16. März 1850 zu Niedau, Kreis Marienburg, katholisch, unter dem 8. October 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. — Actenz. M. I. 95/84.

Elbing, den 10. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

1561 Der hinter den Fischer Friedrich Pichugli aus Willaunen unter dem 5. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. I. A. 73/85.

Osterohe, den 3. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1562 Der hinter den Delonom Arnold Eduard Schmidt aus Dörbich unterm 11. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. V. D. 247/85.

Elbing, den 7. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1563 Der hinter den Knecht Eduard Liebke aus Postelau unterm 2. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. April 1886.

Königliches Amtsgericht 14.

1564 Der hinter den Zimmermann (Arbeiter) Karl Reyle wegen Diebstahls unter dem 29. Mat 1886 dießseits erlassene Steckbrief ist erledigt. J. II. 2098/84.

Berlin, den 10. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft bei dem Landgerichte 2.

1565 Der hinter den Bäckergehilfen Friedrich Preuß aus Dorf Birzlaw Reises Thorn, unter dem 23. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. I. D. 435/85.

Osterohe, den 9. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1566 Der hinter den Knecht Johann Jacob Labs zuletzt in Krebsfelde aufhaltend gewesen, unter dem 6. Februar cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 2122/85.

Elbing, den 15. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1567 Der unterm 17. März 1886 hinter den Uhrmacher Heinrich Werner aus Carthaus erlassene Steckbrief ist erledigt. (III. a. J. 89/86)

Danzig, den 13. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1568 Der hinter den Zimmergehilfen Robert Reimer aus Liebstadt unter dem 2. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Altenzeichen I. D. 35/86.

Osterohe, den 15. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerungen.

1369 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schönau, Kreis Marienburg Bd. 1 Blatt 12 A. auf den Namen des Ludwig Urke, welcher mit Ebeline, geb. Schrödter in Ehe- und Gütergemeinschaft lebt eingetragene, in Schönau belegene Grundstück am **24. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 428,65 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 70,5990 Hektar zur Grundsteuer, mit 465 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Mai 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Marienburg, den 25. März 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

1570 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche in Julienthal Band I. Blatt 1 auf den Namen des Gustav Schnez jun. eingetragene Grundstück am **30. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 228,98 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 145,3810 Hektar zur Grundsteuer, mit 336 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. Juli 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 9. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1571 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wispan Band 49 I. Blatt 1 auf den Namen des Landwirths Eduard Hoyer zu Königsberg eingetragene, im Kreise Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **7. Juli 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, im Terminezimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 294,10 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 145,75,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 303 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Ver-

steigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Juli 1886, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 12. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1572 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Pelonken Band III. Blatt 38 und 39 und Mühlenhof Blatt 7 auf den Namen des Fräulein Amalie Julia Kumm eingetragenen, zu Pelonken VI. bezw. VII. Hof bezw. Mühlenhof Nr. 2/3, Kreis Danzig gelegenen Grundstücke am **25. Juni 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Pelonken Bl. 38 ist mit 899,28 M. Reinertrag und einer Fläche von 77,8830 Hektar zur Grundsteuer, mit 1080 M. Nutzungswert zur Gebäuesteuer, das Grundstück Pelonken Blatt 39 mit 361,38 M. Reinertrag und einer Fläche von 46,2240 Hektar zur Grundsteuer, mit 1245 M. Nutzungswert zur Gebäuesteuer, das Grundstück Mühlenhof Blatt 7 mit 764,97 M. Reinertrag und einer Fläche von 69,6750 Hektar zur Grundsteuer, mit 306 Mark Nutzungswert zur Gebäuesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. Juni 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 17. April 1886

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

1573 Die Arbeiterfrau Johanna Boldt geborene Spießwinkel zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Peter Boldt, unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **10. Juli 1886**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 6. April 1886.

Saatz,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1574 Der Kaufmann W. Schwichtenberg zu Elbing klagt gegen die Colporteur Giesebrecht'schen Eheleute, früher in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus einem Kaufvertrage mit dem Antrage:

1. auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 19 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 1. Januar 1886 an den Kläger,
2. das ergehende Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Elbing, Zimmer Nr. 7 auf den **7. Juni 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 3. März 1886.

Ajchle,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1575 Eduard Georg Schmidt, Sohn des Organisten und Schullehrers Michael Schmidt und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Bryndzinski, geboren zu Lichtfelde am 26. April 1838, hat im April 1864 seinen damaligen Wohnort Mirchau verlassen und seitdem nichts von sich hören lassen.

Derselbe wird auf Antrag seines Schwagers und Abwesenheitsvormundes, des Lehrers Jacob Romnik aus Lichnau aufgefordert, sich spätestens im Aufgebots-termin, den **15. November 1886**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 22) zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Earthaus, den 12. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1576 Auf Antrag des Nachlasspflegers, des Rechtsanwalts Stroh zu Elbing, werden die unbekanntem Erben des zu Elbing wohnhaft gewesenen, am 25. Mai 1885 zu Thienendorf verstorbenen Händlers Paulus Strecker aufgefordert, sich bei uns spätestens im Termin am **20. Dezember 1886**, 11 Uhr Vormittags, im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlass den sich meldenden und sich legitimirenden Erben, in Ermangelung

dessen aber dem Fiskus wird verabsolgt werden, und der später sich meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen hat, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch vorhandenen Nachlasses wird fordern dürfen.

Elbing, den 11. Dezember 1885.

Königliches Amts-Gericht.

1577 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Wehrmann Johann Jacob Albert Myrowski, geboren am 19. April 1852 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Schöneberg a. W.;
 2. Wehrmann Johann Jacob Rosebugki, geboren am 23. October 1852 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Schöneberg a. W.;
 3. Wehrmann Jacob Pfahl, geboren am 13. Mai 1852 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Neuteich;
 4. Wehrmann Friedrich Preuß, geboren am 22. September 1853 zu Subitten, Kreis Mohrungen, zuletzt aufhaltssam in Neuteich;
 5. Wehrmann Otto Carl Wilhelm Preuß, geboren am 9. October 1855 zu Memel, Kreis Memel, zuletzt aufhaltssam in Neuteich;
 6. Reservist Salomon Schlichting, geboren am 17. Dezember 1856 zu Schönteich, Consul-Bezirk Verdhanst, Staat Rußland, zuletzt aufhaltssam in Neuteich;
 7. Reservist Franz Lehmann, geboren am 5. Mai 1860 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Neuteich;
 8. Reservist Michael Lehmann, geboren am 23. Dezember 1857 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Neuteich;
 9. Reservist Johann Paul Tucholski, geboren am 1. November 1858 zu Neuteicherwalde, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Bärwalde;
 10. Wehrmann Friedrich Wolf, geboren am 28. Januar 1856 zu Rückenau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Neuteich;
 11. Wehrmann Johann Jacob Lowitz, geboren am 25. März 1852 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Schöneberg;
 12. Wehrmann David Taubensee, geboren am 30. November 1851 zu Halendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltssam in Neuteich;
 13. Wehrmann Franz Nachtigall, geboren am 5. September 1856 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Neuteich;
 14. Reservist Johann Siegfried Theodor Rinder, geboren am 13. April 1860 zu Tiegenhof, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltssam in Tiegenhof,
- werden beschuldigt, zu Nr. 6-9 und 14 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 1-5, 10-13 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **9. Juni 1886**,

Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 5. März 1886.

Vojewitz,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1578 Der Brunnenbauer Salomon Tomkowski zu Stadtgebiet, vertreten durch die Rechtsanwälte Wännowski und Gall in Danzig, klagt gegen die Frau Wilhelmine Tomkowski geb. Kulowski sep. Rückwald, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und die Beklagte für den schuldigen Theil zu erklären und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **2. Juli 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 1. April 1886.

Beder,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1579 Die Wehrmänner

1. August Hinz aus Lichtfelde, Knecht, geboren den 13. Januar 1854 in Wöllitz, Kreis Elbing,
 2. Joseph Nawrozki aus Pofilge, Knecht, geboren den 15. März 1854 in Jansken, Kreis Neidenburg,
- werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **17. Juni 1886** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Dt. Eylau ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 75/86. Marienburg, den 27. März 1886.

R a u n,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abth. 4. **1580** Gegen den Carabinier der 4. Escadron des Königl. Sächs. Carabinier-Regiments Karl Gustav Wilhelm Damm, aus Stargard bei Danzig, ist vom unterzeichneten Gericht der Desertionsprozeß eröffnet worden.

Damm wird daher hiermit aufgefodert, spätestens in dem, auf den **10. August 1886**, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine beim unterzeichneten Gericht persönlich sich einzufinden, mit der Verwarnung, daß im Falle des Ausbleibens die Untersuchung ges

schlossen, er für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Dresden, am 17. April 1886.

Königl. Sächs. Gericht der Kavallerie-Division.

1881 Folgende Militärpersonen:

1. Gustav Carl Koch, Arbeiter aus Lindenau, geboren den 16. Dezember 1857 in Lindenau, Kreis Marienburg,
2. Heinrich Tlacht, Ackerer aus Sommerau, geboren den 25. Dezember 1857 in Montau, Kreis Schwes,
3. Jacob Prenzilowski, Knecht aus Kunzendorf, geboren den 19. Juli 1857 in Diesterfelde, Kreis Marienburg,
4. Jacob Widms, Arbeiter aus Trampenau, geboren den 28. Mai 1852 in Neuteich, Kreis Marienburg,
5. Herrmann Gottlieb Schulz, Tischler aus Stalle, geboren den 22. Mai 1849 in Stalle, Kreis Marienburg,
6. Gustav Rehberg, Knecht aus Altfelde, geboren den 12. Juli 1851 in Heiligenbeil, Kreis Heiligenbeil,
7. Franz Jacob Arendt, Knecht aus Altenau, geboren den 15. Dezember 1851 in Irrgang, Kreis Marienburg,
8. Eduard Theodor Julius Grohn, Inspector aus Pielde, geboren den 10. Juni 1851 in Pielde, Kreis Marienburg,
9. Jacob Hennig, Arbeiter aus Stalle, geboren den 19. März 1851 in Thiergarth, Kreis Marienburg,
10. Joseph Adam Gerkowski, Knecht aus Gnojau, geboren den 14. August 1853 in Gnojau, Kreis Marienburg,
11. Martin Ribowski, Arbeiter aus Irrgang, geboren den 24. September 1852 in Irrgang, Kreis Marienburg,
12. Michael Wittkowski, Arbeiter aus Eichwalde, geboren den 12. Januar 1851 in Willenberg, Kreis Stuhm,
13. August Austerlade, Knecht aus Altrosengart, geboren den 7. September 1852 in Georgenthal, Kreis Mohrungen,
14. Jacob Friedrich Wobczelowski, Bahnarbeiter aus Klein-Lesewitz, geboren den 29. Dezember 1854 in Pruppendorf, Kreis Marienburg,
15. Johann Kruschinski, Arbeiter aus Marienburg, geboren den 2. November 1853 in Barlewik, Kreis Stuhm,
16. Michael Jacob Milter, Arbeiter aus Lindenau, geboren den 25. August 1854 in Lindenau, Kreis Marienburg,
17. Georg Rudolph Umland, Arbeiter aus Halbstadt, geboren den 3. Juli 1855 in Halbstadt, Kreis Marienburg,
18. August Adalbert Reiniger, Arbeiter aus Thien-dorf, geboren den 24. November 1854 in Pöhlge, Kreis Stuhm,
19. Johann Schulz, Stellmacher aus Damerau, geboren den 29. März 1854 in Klein-Lichtenau, Kreis Marienburg,
20. Franz Burzilowski, Arbeiter aus Gnojau, geboren den 24. Januar 1856 in Gnojau, Kreis Marienburg,
21. Herrmann Johann Pieper, Schmied aus Neumünsterberg, geboren den 29. März 1854 in Schöneberg, Kreis Marienburg,
22. Lorenz Wyszniowski, Arbeiter aus Schönau, geboren den 5. März in Schönau, Kreis Marienburg,
23. Friedrich Wilhelm Jodel, Arbeiter aus Tragheim, geboren den 18. August 1856 in Tragheim, Kreis Marienburg,
24. August Klein, Arbeiter aus Koczelißki, geboren den 31. August 1856 in Klein-Lichtenau, Kreis Marienburg,
25. Wilhelm Stok, Bergmann aus Stalle, geboren den 2. November in Stalle, Kreis Marienburg,
26. Johann Miz, Knecht aus Koczelißki, geboren den 6. Dezember 1857 in Koczelißki, Kreis Marienburg,
27. Carl Rudolph Steckel, Tischlergefell aus Hoppenbruch, geboren den 7. Mai 1856 in Rückenau, Kreis Marienburg,
28. Friedrich Herrmann Romanowski, Schlosser aus Pordenau, geboren den 30. Dezember 1858 in Pielendorf, Kreis Marienburg,
29. Friedrich August Kiep, Knecht aus Blumstein, geboren den 6. Januar 1857 in Blumstein, Kreis Marienburg,
30. Johann Tieg, Kommiss aus Kaminte, geboren den 16. Dezember 1857 in Trampenau, Kreis Marienburg,
31. Eduard Ferdinand Florian, Schneider aus Hohenwalde, geboren den 3. März 1857 in Hohenwalde, Kreis Marienburg,
32. Adolph Joseph Wolf, Drechsler aus Marienburg, geboren den 11. October 1857 in Rückenau, Kreis Marienburg,
33. Johann Jacob Dink, Landmann aus Marienburg, geboren den 1. Januar 1862 in Blumenort Gouvernement Molotschina in Rußland,
34. August Wilms, Arbeiter aus Thiergarth, geboren den 12. Januar 1856 in Baumgarth, Kreis Stuhm,
35. Johann Friedrich Neumann, Knecht aus Lindenau, geboren den 25. Januar 1852 in Lindenau, Kreis Marienburg,
36. Karl Gustav Sittmann, Müller aus Sparau, geboren den 11. Juni 1854 in Reichenbach, Kreis Preuß. Holland,
37. August Thurau, Arbeiter aus Altfelde, geboren den 30. Mai 1856 in Schreinen, Kreis Heiligenbeil,
38. Johann Jacob Weiß, Kutscher aus Gr.-Lesewitz,

geboren den 24. Februar 1852 in Klettendorf,
Kreis Marienburg,

39. Abraham Gustav Jodel, Knecht aus Tragheim,
geboren den 28. November 1853 in Tragheim
Kreis Marienburg,

40. Joseph Klinkroth, Knecht aus Altweichsel, ge-
boren den 30. Juli 1850 in Kunzendorf, Kreis
Marienburg,

41. Johann Joseph Schimansti, Knecht aus Schönau,
geboren den 11. Dezember 1853 in Rogendorf
Kreis Marienburg,

42. Friedrich Eduard Janzen, Klempner aus Marien-
burg, geboren den 12. Juni 1858 in Marienburg,

43. Jacob Klein, Knecht aus Palschau, geboren den
6. März 1854 in Bordenau, Kreis Marienburg,

44. Ferdinand Steffen, Wirthsohn aus Tannsee, ge-
boren den 13. Dezember 1854 in Bindanken,
Kreis Braunsberg,

45. Friedrich Wilhelm Schlichting, Schlosser aus
Marienburg, geboren den 23. Februar 1856 in
Niedau, Kreis Marienburg,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Er-
laubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Straf-
gesetzbuches.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen
Amtsgerichts hier selbst auf den **17. Juni 1886**,
Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht
zu Marienburg, Zimmer No. 1 zur Hauptverhandlung
geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben
auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von
dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg
ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. IV. 60/86.
Marienburg, den 11. März 1886.

Kaun,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1882 Der Kaufmann A. Friedrich zu Dirschau,
vertreten durch den Rechtsanwalt Lebssohn in Danzig,
klagt gegen den früheren Fabrikbesitzer Bernhard Vogel
früher zu Dirschau, jetzt unbekanntes Aufenthalts, aus
einem Darlehensvertrage mit dem Antrage, den Be-
klagten kostenpflichtig zu verurtheilen:

1. an den Kläger 100 Mark nebst 5% Verzugs-
zinsen seit dem 1. Juli 1885 zu zahlen,

2. anzuerkennen, daß er verpflichtet ist, an den
Kläger spätestens

am 1. Juli 1886 200 M.,

am 1. Juli 1887 200 M.,

und am 1. Juli 1888 100 M.,

zu zahlen und für die Zahlung dieser Forderung
Sicherheit zu bestellen und laßt den Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste
Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig
auf den **12. Juli 1886**, Vormittags 11 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte
zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der

öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.

Danzig, den 10. April 1886.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1583 Folgende Sparkassenbücher des Danziger
Sparkassen-Altknaben-Vereins:

1. Nr. 100 634 in Höhe von 100 Mark,

2. Nr. 71 866 " " 500 Mark,

3. Nr. 63 668 " " 50 Mark

sind angeblich verloren gegangen.

Auf Antrag

ad 1 der Wittwe Bertha Gerlach geb. Böhm in Danzig

ad 2 des Hofbesizers Johann Meyer zu Altdorf,

ad 3 des Hofbesizers Johann Enss zu Neuendorf

werden die unbekannteten Inhaber dieser Sparkassen-
bücher hiermit aufgefördert, spätestens im Aufgebots-
termine, den **3. November cr.**, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,
ihre Rechte auf dieselben unter deren Vorlegung anzu-
melden, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfol-
gen wird.

Danzig, den 4. April 1886.

Königliches Amtsgericht 10.

1584 Der Pfandbrief des Danziger Hypotheken-
Vereins Nr. 874 Lit. C. über 100 Thaler ist aus-
geloost und trotz vorschriftsmäßiger Kündigung bisher
nicht präsentirt worden. Auf Antrag der Direktion des
Vereins wird der unbekanntete Inhaber des erwähnten
Pfandbriefs hiermit aufgefördert, spätestens im Auf-
gebotstermin den **3. November cr.**, Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ Uhr, seine Rechte auf denselben unter dessen Vor-
legung anzumelden, widrigenfalls dessen Kraftlosklä-
rung erfolgen wird.

Danzig, den 4. April 1886.

Königliches Amtsgericht 10.

1585 Folgende Urkunden:

1. der Pfandschein Nr. 689 der Westpreussischen
landschaftlichen Darlehnskasse zu Danzig vom
14. August 1884 über einen Danziger Prozent.
Hypothekenspfandbrief von 1500 Mark für ein
Darlehn von 1100 Mark,

2. eine Empfangsbcheinigung der Westpreussischen
landschaftlichen Darlehnskasse zu Danzig Conto
Lit. A. Nr. 2298 für die Hilfskasse des Dan-
ziger Allgemeinen Gewerbevereins vom 26. No-
vember 1885, noch in Höhe von 800 Mark va-
lidirend,

sind angeblich verloren gegangen.

Auf Antrag

ad 1 des Kunst- und Handelsgärtners Georg Schnitbe
in Al. Schellmühl,

ad 2 des Vorstandes der Hilfskasse des Allgemeinen
Gewerbevereins zu Danzig

werden die unbekannteten Inhaber der erwähnten Ur-
kunden hiermit aufgefördert, spätestens im Aufgebots-
termin der **3. November cr.**, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,
ihre Rechte auf dieselben unter deren Vorlegung an-

zumelden, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Danzig, den 4. April 1886.

Königliches Amtsgericht 10.

1886 Folgende Wehrmänner, Reservisten und Ersatzreservisten I. Klasse:

1. Wehrmann Franz Maffig, zuletzt in Suzemin aufhaltfam,
2. Wehrmann August Schulz, zuletzt in Summin aufhaltfam,
3. Wehrmann Martin Soza, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam,
4. Wehrmann August Ferdinand Domcoes, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam,
5. Wehrmann Valentin Kossedi, zuletzt in Kollenz aufhaltfam,
6. Wehrmann Johann Kricinski, zuletzt in Kollenz aufhaltfam,
7. Wehrmann Johann Krzykowski, zuletzt in Kollenz aufhaltfam,
8. Wehrmann Johann Gorski, zuletzt in Spengawsten aufhaltfam,
9. Gefreiter Julius Hermann Deb, zuletzt in Borsjahren aufhaltfam,
10. Wehrmann Johann Zblewski, zuletzt in Niewalde aufhaltfam,
11. Reservist Carl Ludwig Baumbach, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam,
12. Reservist Wilhelm Donrös, zuletzt in Zduny aufhaltfam,
13. Reservist Friedrich Wilhelm Schulz, zuletzt in Barchnau aufhaltfam,
14. Reservist Johann Behrendt, zuletzt in Barchnau aufhaltfam,
15. Reservist Johann Waldmann, zuletzt in Bielawken aufhaltfam,
16. Reservist Franz Zurlowski, zuletzt in Zduny aufhaltfam,
17. Reservist Ignaz Janowitz, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam,
18. Reservist Bernhard Szapski, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam,
19. Reservist Franz Reptowski, zuletzt in Abl. Stargardt aufhaltfam,
20. Reservist Josef Ehpred, zuletzt in Dwitz aufhaltfam,
21. Reservist Adolf Dittrich, zuletzt in Dwitz aufhaltfam,
22. Reservist Johann Wachholz, zuletzt in Wiesenwald aufhaltfam,
23. Reservist Johann Hoffmann, zuletzt in Lubichow aufhaltfam,
24. Reservist Johann Brzezinski, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
25. Reservist Franz Biemel, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
26. Reservist Thomas Sobotta, zuletzt in Borszychow aufhaltfam,

27. Reservist Franz Jatzewski, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltfam,
28. Reservist Franz Rasch I., zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam,
29. Reservist Carl Kuschinski, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam,
30. Reservist Vincent Dittmer, zuletzt in Kotoschlen aufhaltfam,
31. Reservist August Groth, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam,
32. Reservist Michael Hojewski, zuletzt in Pr. Stargardt aufhaltfam,
33. Reservist Joseph Krzeminski, zuletzt in Alt Busch aufhaltfam,
34. Reservist Joseph Kwasniewski, zuletzt in Ponischau aufhaltfam,
35. Ersatzreservist I. Kl. Franz Jotodowski, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam,
36. Ersatzreservist I. Kl. Johana Stinka, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltfam,
37. Ersatzreservist I. Kl. Joseph Myßkier, zuletzt in Wilonia aufhaltfam,
38. Ersatzreservist I. Kl. Johann Orzona, zuletzt in Borszychow aufhaltfam,
39. Ersatzreservist I. Kl. Franz Jenca, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
40. Ersatzreservist I. Kl. Mathäus Wisniewski, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
41. Ersatzreservist I. Kl. Franz Vercherfeld, zuletzt in Krangen aufhaltfam,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, resp. ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R.-Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **1. Juni 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargardt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str.-P.-D. von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zur Pr. Stargardt ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargardt, den 19. März 1886.

Eggert,

Gerichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1887 Der Kaufmann Felix Richard Wilhelm Arndt zu Culmsee und das Fräulein Olga Gertrud Hindelke haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der Ehefrau eingebrachte und ihr zukünftiges Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben solle.

Culmsee, den 24. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1888 Der Dirigent der Zuckersabrik Marienwerder Georg Julius Casar Röwer aus Marienwerder und

dessen Braut, Fräulein Louise Catharina Arnold aus Neustadt-Magdeburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Neustadt-Magdeburg den 15. März 1886 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1589 Der Bäckermeister Herrmann Janke zu Garnsee und dessen Braut Fräulein Maria Kleinschmidt zu Garnseedorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonst erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll; laut Vertrag d. d. Marienwerder den 23. März 1886 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1590 Der Rechtsanwalt Dr. Gottgab Nathan Abraham Stein in Thorn und das Fräulein Adele Cohn in Königlich Weinberge haben vor Eingehung ihrer Ehe und zwar der Rechtsanwalt Stein in der gerichtlichen Verhandlung vom 15. März 1886, das Fräulein Adele Cohn in der notariellen Verhandlung d. d. Königlich Weinberge 5./6. März 1886 erklärt, daß die Gemeinschaft des Erwerbes und der Güter für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen, und das Vermögen der Frau die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben solle.

Thorn, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1591 Der Arbeiter Johann Henning in Eichenburg und dessen Ehefrau Augustine Henning geborene Slowik haben nach erreichter Großjährigkeit der letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 26. März 1886 ausgeschlossen.

Zoppot, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1592 Der Rürschnermeister Gustav Carl Otto Herrmann und das Fräulein Franziska Ernestine Wrenzenberg, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, so wie dasjenige, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1593 Der Polizei-Commissarius außer Diensten Friedrich Wilhelm Heinrich und die verwitwete Charlotte Auguste Rosenbaum, geborene Sololowski, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 27. März 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1594 Die unverehelichte Ottilie Bankert hat nach Eingehung der Ehe mit dem Kolonisten Carl Huhnke aus Radonst und, nachdem sie die Großjährigkeit erreicht, zur Verhandlung d. d. Flatow den 12. März 1886 erklärt, daß die bisher ausgeföhrt gewesene eheliche Gütergemeinschaft auch fernerhin ausgeschlossen bleibt.

Flatow, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1595 Der Müller Carl Julius Franzius aus Carlilau und das Fräulein Therese Engler aus Bankau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Danzig den 20. März 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Berent, den 26. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1596 Der Einsasse Jonas Cornelsen aus Wenzelwalde und das Fräulein Pauline Müller aus Hohenwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 26. März 1886 ausgeschlossen.

Marienburg, den 26. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1597 Der Handelsmann Hermann Weiß aus Pr. Starzard und das Fräulein Selma Schleimer aus Neutrug haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Berent, den 29. März 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 29. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1598 Der Kaufmann Max Bergmann aus Danzig und das Fräulein Hedwig Neumann mit Genehmigung ihres Vaters, des Försters außer Diensten Franz Neumann aus Starlin, Kreis Obbau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 29. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, so wie Alles das, was dieselbe während stehender Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 29. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1599 Der Eigenthümer Herrmann Wohlfahrt zu Abbau Schlawkau und die separatirte Auguste Richert geb. Wohlfahrt ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau im Laufe der Ehe durch Glücksfälle und eigenen Fleiß erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 27. März 1886 ausgeschlossen.

Carthaus, den 27. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1600 Der Wötker Joseph Wilczok, und die un-

verehelichte Auguste Wichert, beide aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1601 Die verehelichte Arbeiter Marianna Eichowska geborne Ciesielska hat mit ihrem Ehemann, dem Arbeiter Franz Eichowski aus Jellen nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 30. März cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Lautenburg, den 6. April 1886.

Königliches Amts-Gericht.

1602 Der Stellmacher Franz Decholski zu Sottersfeld und die unverehelichte Auguste Drawert zu Mossanken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages d. d. Graudenz, 31. März 1886, ausgeschlossen.

Eulm, den 5. April 1886.

Königliches Amts-Gericht.

1603 Der Malermeister Bernhard Busch und die separirte Frau Zimmergefell Franke, Elisabeth geb. Zube, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 25. Februar 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Braut und resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1604 Der Kaufmann Bernhard Benjamin aus Thorn und das Fräulein Sara Salinger aus Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg, den 10. März 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der künftigen Ehefrau sowohl das gegenwärtige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch alles, was ihr später zufallen wird, auf welche Art es auch immer sei, und zu welchem namentlich auch sämmtliche Hochzeitsgeschenke gehören, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 29. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1605 Der Sergeant, jetzige Grenzaufseher Gustav Albert Kircher aus Graudenz und dessen Ehefrau Auguste Emilie geb. Domke haben bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Graudenz nach Czernewitz die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung

vom 30. März 1878 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1606 Der Kaufmann Ferdinand Bronau aus Danzig, Petershagen an der Kabaune No. 8 und das Fräulein Anna Franziska Eleonore Schulz aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 3. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1607 Der Hofbesitzer Hermann Ehm aus Schöneberg a. W. und dessen Ehefrau Anna geb. Weiß daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Stuhm, den 18. Januar 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie dasjenige, welches die künftige Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Art erwirbt, zum Vorbehaltenen gehören soll.

Liegenhof, den 2. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1608 Der Fleischermeister Johann Ferdinand Klein, jetzt zu Dirschau wohnhaft, und die separirte Frau Johanna Emma Püllag geb. Krid, Damenschneiderin zu Marienburg, welche ihren ersten Wohnsitz nach Eingehung ihrer Ehe in Marienburg nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. April 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 9. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1609 Nachdem über das Vermögen des Gutsbesizers Bruno Frieze zu Prenslawitz, welcher mit seiner Ehegattin Johanna geb. Steiniger bisher in Gütergemeinschaft lebte, im Februar d. J. der Konkurs eröffnet worden ist, haben die genannten Eheleute durch Vertrag vom heutigen Tage gemäß § 421 Tit. 1 Th. II. des Allg. Landrechts für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben.

Graudenz, den 14. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1610 Der Kaufmann Julius Sperling aus Graudenz und das Fräulein Antonie Röhl aus Dorf Schwes haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute ausgeschlossen.

Graudenz, den 12. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1611 Der Kürschnermeister Salomon Jacobius zu

Schöned und das Fräulein Helene Rosenthal zu Neutomischel, letztere im Veitande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kantors und Lehrers Abraham Moses Rosenthal daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neutomischel 30. März 1886 abgeschlossen.

Schöned, den 13. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1612 Der Arbeiter Daniel Krey zu Treugenkohl und die Eigenthümerwitwe Wilhelmine Bergmann geb. Ruttisch zu Treugenkohl haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe bringt oder im Laufe derselben erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 9. April 1886 abgeschlossen.

Marienwerter, den 9. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1613 Der Schiffer Carl Reikowski aus Mewischfelde und die Wittve des Invaliden Theodor Voigt Wilhelmine geb. Jagusch aus Rehheide haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß alles, was die Frau in die Ehe einbringen und während der Ehe erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 9. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1614 Der Lehrer Max Troyle und dessen Ehefrau Bertha Louise Troyle geborene Schüle aus Grubensködingskampe haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehefrau ihre Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. März 1886 abgeschlossen.

Danzig, den 6. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1615 Der Buchrunder Gustav Krause aus Graudenz und das Fräulein Emma Puttkammer aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. April cr. abgeschlossen.

Graudenz, den 12. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1616 Der Handelsmann Johann Grunwald aus Lakendorf und dessen Ehefrau Florentine geb. Sagermann daher haben gemäß § 421 Theil II. Tit. 2 Allgem. Landrechts die Gemeinschaft des Erwerbes laut Vertrags vom 13. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Liegenhof, den 13. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1617 Der Königliche Grenz-Aufseher Josef Hagemeyer zu Danzig und die Wittve Wilhelmine Holz geborene Neumann, verwitwet gewesene Weidener zu

Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Braut und resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Versehiedene Bekanntmachungen.

1618 Die Lieferung von 3 Stück eisernen Transportprähmen für die Weichselstrombaudirektion soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und ist hierzu ein Termin auf Sonnabend den **8. Mai 1886**, Vorm. 11 Uhr, im Dienstrzimmer des Strombaudirektors (im Oberpräsidialgebäude belegen) anberaumt worden.

Der Vergebung sind die in Nr. 176 und 177 des deutschen Reichs- und Preuß Staatsanzeigers vom 30. und 31. Juli 1885 und in der Extrabeilage zum Amtsblatt Nr. 35 der königlichen Regierung zu Danzig, Jahrgang 1885, veröffentlichten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen zu Grunde gelegt.

Die speziellen Bedingungen nebst Zeichnung, Massenberechnung und Angebotsformular sind in der Registratur B des Oberpräsidiums hieselbst einzusehen bezw. von dort gegen postfreie Einsendung von 1,50 Mk. zu beziehen.

Angebote mit der Aufschrift „Transportprähme“ sind bis zum Termin postfrei einzuliefern; die Zuschlagserteilung erfolgt spätestens 4 Wochen nach dem Termine.

Danzig, den 10. April 1886.

Der Chef der Strombaudirektion; Oberpräsident.
v. Ernsthausen.

1619 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Groening, in Firma Alfred Groening in Elbing, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den **3. Mai 1886**, Vorm. 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgericht: hieselbst, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 13. April 1886.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.
1620 Ueber das Vermögen des Brunnenaubers Wilhelm Foebisch zu Marienburg ist heute am 16. April 1886 Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Wiebig zu Marienburg.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Mai 1886.

Anmeldefrist bis zum 1. Juni 1886. Wahl eines anderen Verwalters im Termine den **28. April 1886**, Vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin den 16. Juni 1886, Vorm. 10 Uhr im Zimmer 1. Marienburg, den 16. April 1886.

v. Krendi,

Gewichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 1.